

Die erste Stelle nach dem Studium

Geowissenschaften UH

Wie nach einem UH-Masterabschluss üblich, sind auch 93 Prozent der Befragten aus den Geowissenschaften erwerbstätig und nur 3 Prozent – weniger als zehn Personen – erwerbslos. Fast die Hälfte arbeitet teilzeitlich.

Anstellungsbedingungen

Das auf eine Vollzeitstelle hochgerechnete Einkommen liegt bei 73 000 Franken, rund 5000 Franken unter dem Durchschnitt der Vergleichsgruppe.

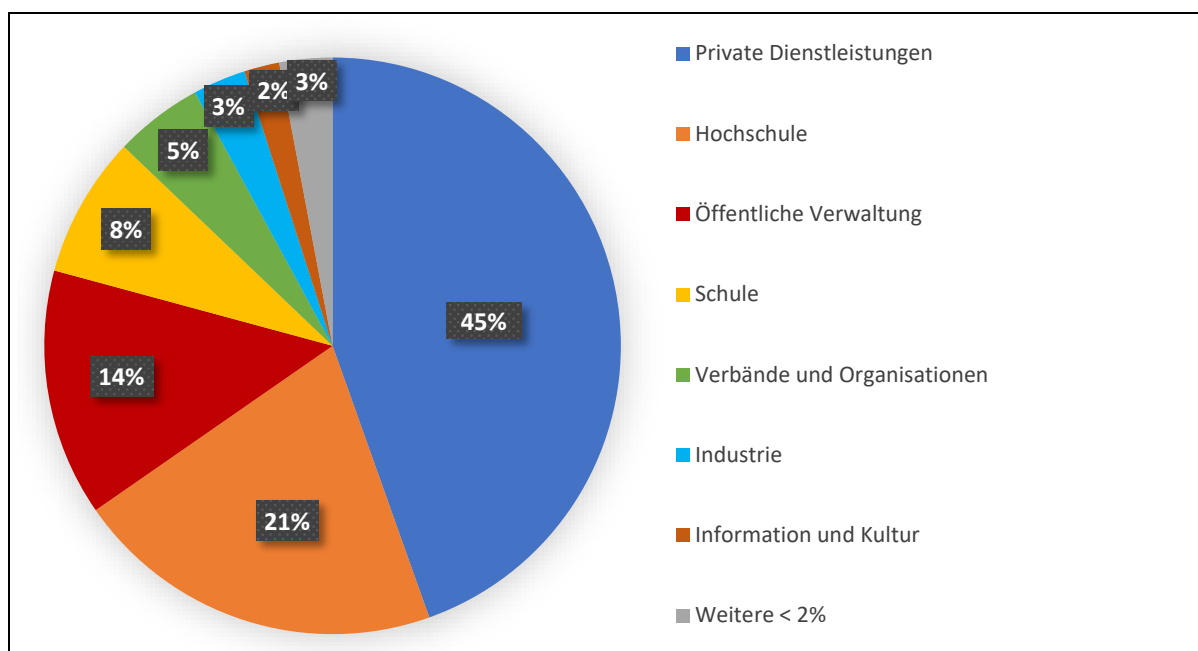


Abb. 1: Beschäftigungsbereiche nach einem Masterabschluss in Geowissenschaften UH (in Prozent)

Fast die Hälfte der Befragten ist nach dem Masterabschluss in Geowissenschaften im Bereich der privaten Dienstleistungen tätig, hauptsächlich in Planungs- und Ingenieurbüros. Gut 20 Prozent sind in der Lehre und Forschung an Universitäten und seltener an Fachhochschulen tätig. Etwas 14 Prozent arbeiten in der öffentlichen Verwaltung – beim Bund oder in einer kantonalen Verwaltung. Diejenigen, die im Schulwesen tätig sind, unterrichten meistens an einer Maturitätsschule, seltener auf der Sekundarstufe.

Berufseinstieg

Die Suche nach einer passenden Stelle gestaltet sich nach einem Masterabschluss in Geowissenschaften schwieriger als bei der Vergleichsgruppe und dies, obwohl sie ebenso selten von Erwerbslosigkeit betroffen sind und nicht mehr Bewerbungen schreiben müssen, um eine Stelle zu finden.

Kennzahlen der Stichprobe

Infolge zu kleiner Stichprobengrößen können 2021 nicht zu allen Studienfächern der Geowissenschaften detaillierte statistische Aussagen gemacht werden¹. Dies betrifft die *Humangeographie*.

Tabelle 1: Kennzahlen Geowissenschaften UH (in Prozent)

Fach	Bachelor (n=327)	Master (n=293)
Geographie	55	50
Erdwissenschaften	30	36
Humangeographie	15	14
Hochschule		
ETH Zürich	13	23
Universität Basel	3*	2**
Universität Bern	16	19
Universität Freiburg	9	5
Université de Genève	12	12
Université de Lausanne	3*	4
Université de Neuchâtel	7	6
Universität Zürich	37	29
Geschlecht		
Männer	50	49
Frauen	50	51
Masterübertritt		UH
		Geowissenschaften
Übertritt ins Masterstudium	86	Total 84

*6 bis 10 Fälle

86 Prozent der Personen mit einem Bachelorabschluss in Geowissenschaften UH haben ein Masterstudium aufgenommen. Wie bei den meisten anderen UH-Studiengängen bildet der Master den Regelabschluss vor dem Berufseinstieg.

¹ Informationen zu Berufseinstieg, Arbeitsmarkt und Tätigkeitsfeldern nach Abschluss eines Studiums in diesem Fachbereich finden Sie in der Ausgabe «Geowissenschaften» der Heftreihe «Perspektiven: Studienrichtungen und Tätigkeitsfelder» (erhältlich im BIZ oder bestellbar unter www.shop.sdbb.ch > **Studienwahl, Hochschulen**) sowie auf www.berufsberatung.ch.

Beschäftigungssituation

Wie nach einem UH-Masterabschluss üblich, sind auch 93 Prozent der Befragten aus den Geowissenschaften erwerbstätig und nur 3 Prozent – weniger als zehn Personen – erwerbslos. Fast die Hälfte ist arbeitet teilszeitlich, die Mehrheit freiwillig, ein Drittel hat keine Vollzeitstelle gefunden.

Das auf eine Vollzeitstelle hochgerechnete Einkommen liegt bei 73 000 Franken, rund 5000 Franken unter dem Durchschnitt der Vergleichsgruppe. Infolge der Teilzeitstellen reduziert sich das tatsächliche Jahreseinkommen auf 59 000 Franken. Jene 13 Prozent, die am Doktorieren sind, verdienen durchschnittlich 50 000 Franken, die übrigen 76 000 Franken (jeweils auf eine Vollzeitstelle hochgerechnet).

Tabelle 2: Beschäftigungssituation Geowissenschaften UH (in Prozent)

	Master Geowissenschaften (n=293)	Master UH Total
Erwerbsstatus		
Erwerbstätig	93	93
Erwerbslos	3*	3
Nicht-Erwerbsperson	4	4
Weiterbildung begonnen/abgeschlossen		
Doktorat begonnen	13	12
Erwerbstätige:		
Jahresbruttoeinkommen ¹ (in Franken)	73 000	78 000
Mehrere Erwerbstätigkeiten werden ausgeübt	13	10
Anteil Teilzeitbeschäftigte (Pensum < 90 Prozent)	46	30
Anteil befristet Angestellte	49	48
Aktuelle berufliche Stellung: Praktikant/in	14	12

¹ Als statistisches Mittel wurde der Median verwendet. Die Einkommen der teilszeitlich beschäftigten Personen wurden auf 100 Prozent hochgerechnet.
*6 bis 10 Fälle

Berufseinstieg

Die Suche nach einer passenden Stelle gestaltet sich nach einem Masterabschluss in Geowissenschaften schwieriger als bei der Vergleichsgruppe und dies, obwohl sie ebenso selten von Erwerbslosigkeit betroffen sind und nicht mehr Bewerbungen schreiben müssen, um eine Stelle zu finden.

Mit einem Abschluss in Geowissenschaften eröffnen sich, ähnlich wie nach einem geisteswissenschaftlichen Studium, kein klares Berufsfeld, sondern sehr vielfältige Tätigkeiten. Entsprechend hilfreich ist es, nach dem Studium Praktika zu absolvieren oder bereits während des Studiums spezifische Berufserfahrungen zu sammeln. So reduzieren sich die Schwierigkeiten beim Berufseinstieg deutlich (39 vs. 48 Prozent).

Tabelle 3: Berufseinstieg Geowissenschaften UH (in Prozent)

	Master Geowissenschaften (n=293)	Master UH Total
Schwierigkeiten, eine den Erwartungen entsprechende Stelle zu finden	41	31
Gesamtdauer (in Monaten) der Perioden ohne Arbeit und auf Stellensuche	4	4
Anzahl Bewerbungen	8	8
Mindestens ein Praktikum seit Studienabschluss absolviert	37	27
Davon: Erhalt eines Stellenangebots nach Praktikumsabschluss	39	48

Beschäftigungsbereiche

Fast die Hälfte der Befragten ist nach dem Masterabschluss in Geowissenschaften im Bereich der privaten Dienstleistungen tätig, hauptsächlich in Planungs- und Ingenieurbüros. Gut 20 Prozent sind in der Lehre und Forschung an Universitäten und seltener an Fachhochschulen tätig. 14 Prozent arbeiten in der öffentlichen Verwaltung – beim Bund oder in einer kantonalen Verwaltung. Diejenigen, die im Schulwesen tätig sind, unterrichten meistens an einer Maturitätsschule, seltener auf der Sekundarstufe.

Tabelle 4: Beschäftigungsbereiche Geowissenschaften UH (in Prozent)

	Master Geowissenschaften (n=293)	Master UH Total
Hochschule	21	15
Schule	8	6
Rechtswesen	0	8
Information und Kultur	2**	2
Gesundheitswesen	1**	14
Pädagogische, Psychologische, Soziale Dienste	1**	3
Land- und Forstwirtschaft	0	1
Industrie	3*	5
Energie- und Wasserversorgung	1**	0
Private Dienstleistungen	45	35
Öffentliche Verwaltung	14	8
Kirchlicher Dienst	0	1
Verbände und Organisationen	5	3

*6 bis 10 Fälle; **1 bis 5 Fälle

Zusammenhang zwischen Studium und Beschäftigung

Ein geowissenschaftliches Studium führt nicht in ein klar definiertes Berufsfeld. Entsprechend besteht häufiger als in der Vergleichsgruppe üblich kein Zusammenhang zwischen Studium und jetziger Tätigkeit. Es ist zwar meistens ein Hochschulabschluss notwendig, aber nicht zwingend im entsprechenden Fach, sondern auch in verwandten Fächern. Wohl auch deshalb wird das Studium seltener als gute Grundlage für den Berufseinstieg gesehen, obwohl die Zufriedenheit mit dem Studium gegeben ist.

Die Jobzufriedenheit nach einem geowissenschaftlichen Studium ist hoch in Bezug auf den Inhalt der Tätigkeit, weniger aber in Bezug auf die Qualifikationen. Die im Studium erworbenen Qualifikationen können in der beruflichen Praxis weniger direkt eingesetzt werden als in der Vergleichsgruppe. Trotz des niedrigen Einkommens sind sie zufriedener damit als der Durchschnitt.

Tabelle 5: Adäquatheit der Beschäftigung und Zufriedenheit Geowissenschaften UH (in Prozent)

	Master Geowissenschaften (n=293)	Master UH Total
Erwerbstätige:		
Kein inhaltlicher Bezug zwischen Studium und jetziger Tätigkeit	19	11
Hochschulabschluss für jetzige Tätigkeit verlangt?		
Nein	16	14
Ja, im entsprechenden Fach	21	36
Ja, auch in verwandten Fächern	56	38
Ja, aber ohne spezifische Fachrichtung	7	13
Aktuelle Tätigkeit wird angesehen als		
längerfristige Tätigkeit	50	49
zusätzliche Ausbildungsstation	45	45
Gelegenheitsjob	5	6
Zufriedenheit mit		
Einkommen	43	41
Übereinstimmung mit beruflichen Qualifikationen	61	68
Inhalt der Aufgaben	74	51
Arbeitsbelastung	49	53
Gefühl, bisher die beruflichen Ziele erreicht zu haben	42	38
Studium als gute Grundlage für den Berufseinstieg betrachtet	46	60
Rückblickend betrachtet nochmals dasselbe Studium wählen	67	70

Beschäftigungssituation nach Fächern

Die Personen mit einem Abschluss in Erdwissenschaften sind mehr als diejenigen mit einem Master in Geographie auf den Bereich Forschung und Entwicklung ausgerichtet. Nach einem Studium in Erdwissenschaften doktorieren 21 Prozent der Befragten. Entsprechend fällt ihr Einkommen etwas tiefer aus. Die Hälfte ist im privaten Dienstleistungsbereich tätig, 30 Prozent an einer Hochschule.

Nach einem Geographiestudium doktorieren nur 9 Prozent, dafür haben gut 40 Prozent seit Studienabschluss ein Praktikum gemacht. 17 Prozent sind zum Befragungszeitpunkt auch in einem Praktikum. Weit verbreitet ist die Teilzeitarbeit. Wie im Bereich der Erdwissenschaften ist fast die Hälfte der Befragten im privaten Dienstleistungsbereich beschäftigt. Daneben ist mit einem Abschluss in Geographie der Bereich der öffentlichen Verwaltung von Bedeutung. 20 Prozent finden hier eine Stelle.

Tabelle 7: Beschäftigungssituation Geowissenschaften UH nach Fächern (in Prozent)

	Master Erdwissenschaften (n=105)	Master Geographie (n=147)
Erwerbsstatus		
Erwerbstätig	92	94
Erwerbslos	3**	1**
Nicht-Erwerbsperson	5**	5*
Erwerbstätige:		
Jahresbruttoeinkommen ¹ (in Franken)	67 000	76 000
Mehrere Erwerbstätigkeiten werden ausgeübt	5**	14
Anteil Teilzeitbeschäftigte (Pensum < 90 Prozent)	27	52
Anteil befristet Angestellte	55	45
Aktuelle berufliche Stellung: Praktikant*in	10*	17
Kein inhaltlicher Bezug zwischen Studium und jetziger Tätigkeit	14	21
Kein Hochschulabschluss für jetzige Tätigkeit verlangt	6*	19
Aktuelle Tätigkeit wird angesehen als		
längerfristige Tätigkeit	51	52
zusätzliche Ausbildungsstation	44	45
Gelegenheitsjob	5**	3**
Schwierigkeiten, eine den Erwartungen entsprechende Stelle zu finden	34	44
Studium als gute Grundlage für den Berufseinstieg betrachtet	51	43
Rückblickend betrachtet nochmals dasselbe Studium wählen	72	64

¹Als statistisches Mittel wurde der Median verwendet. Die Einkommen der teilzeitlich beschäftigten Personen wurden auf 100 Prozent hochgerechnet.
*6 bis 10 Fälle; **1 bis 5 Fälle